Halle und Umgebung.

Halle, 12. Januar.

Wichtige Anträge für unser Schulwesen

werden heute nachmittag das Stadtverordnetenkollegium beschäftigen. Der Magistrat hat folgende Forderungen formuliert:

1. a) Abteilungsunterricht in den Klassen VIII, VII und VI der evangelischen und katholischen Volksschule einzuführen und Ostern 1914 damit in Klasse VIII zu beginnen, b) in Klasse VIII für Deutsch und Rechnen je 2 Stunden Abteilungsunterricht und in den Klassen VII und VI für jedes der beiden Fächer eine Stunde anzusetzen, c) in Klasse VIII wöchentlich nur 18 Stunden statt der bisher vorgeschriebenen 20 Stunden erteilen zu lassen und damit zu vermeiden, daß die Kinder an 2 Tagen der Woche mehr als 3 Stunden Unterricht erhalten, d) den Nachhilfeunterricht durch die Klassenlehrer erteilen zu lassen.

2. a) Nebenklassen an den evangelischen Volksschulen nach dem Mannheimer System mit den oben aufgeführten Aenderungen Ostern 1915 einzurichten (die Aenderungen betreffen den Ueberweisungsmodus), b) keiner Nebenklasse mehr als 30 Kinder zu überweisen, und c) einen besonderen Lehrplan für die Nebenklassen einzuführen.

3. Nach dreijährigem Besuche der Volksschule statt der bisherigen 10 je 20 Knaben und Mädchen auszuwählen und schulgeldfrei der Mittelschule zuzuführen, um nicht nur für die Schwachbegabten, sondern auch für Gutbegabte besser als bisher zu sorgen, wobei nicht unerwähnt bleiben darf, daß durch die Einrichtung der Nebenklassen auch den Schülern in den Normalklassen eine wesentliche Förderung durch das Ausscheiden der minderbegabten Schüler zuteil wird.

4. Es vorläufig bei der Bestimmung bewenden zu lassen, daß die ersten und achten Klassen nicht mehr als 50 und die übrigen Klassen nicht mehr als 55 Kinder zählen sollen, aber doch eine Herabsetzung dieser starken Schülerzahlen zu erstreben und

5. für das Schuljahr 1914/15 die Mittel zur Einrichtung vier neuer Lehrerstellen wegen der Einrichtung des Abteilungsunterrichts zu bewilligen.

Bei der Annahme der Anträge würden der Stadt für das Etatsjahr 1914 die Kosten vier neuer Lehrerstellen an der Volksschule mit 11 492 Mk. erwachsen. Die Mehrausgabe würde in den Jahren 1915 und 1916 etwas höher sein, aber in den übrigen Jahren bis 1921 würde sie sich niedriger stellen.

Ein Ereignis im Kösener S. C.

Am Sonnabend abend tauchte in Halle plötzlich eine Fülle orangener Mützen auf. Der Unkundige konnte glauben, die Altmärker feierten Stiftungsfest. Aber die Träger der blau-weiß-orangenen Mützen waren die Nassauer aus Würzburg. Sie hatten sich aufgemacht nach Halle, um mit ihrem Kartellkorps „Borussia" die Feier ihres 75jährigen Freundschaftsbundes zu begehen. Und aus vielen Gegenden waren auch Inaktive und alte Herren herbeigeeilt, um an diesem Fest teilzunehmen.

Durch frohe und schwere Zeiten hindurch sind die beiden Korps miteinander gegangen. Nicht immer leicht war ihr Stand. Gefahren aller Art bedrohten den eigenen Bund, bedrohten den Kartellbund. Aber die beiden Korps trotzten allen Anstürmen der Zeit. Sie hielten aus, ja sie banden ihren Bund nur noch fester: Vor 25 Jahren wurde das befreundete Verhältnis in ein Kartellverhältnis umgewandelt.

75 Jahre treuer, ununterbrochener Freundschaft! Das bedeutet ein Ereignis im Kösener S. C. Das ist eine Errungenschaft in einem Verbande, in welchem der Ernst, den ein solches Kartellverhältnis beherrscht, leider oft allzu leicht genommen wird.

Zuzug und Fortzug in Halle in den Jahren 1910 bis 1912.

Für die Entwickelung einer jeden Gemeinde sind, soweit man lediglich die Zahl der Einwohner ins Auge faßt, vier Faktoren maßgebend: die Häufigkeit der Geburten und die Sterblichkeit auf der einen, Zuzug und Fortzug auf der anderen Seite. Diese beiden Gegensatzpaare haben jedes seine eigene Bedeutung. Während aber die Zahl der Geburten und Sterbefälle für den Staat als Ganzes mindestens ebenso wichtig ist wie für die einzelnen Gemeinden, haben Zuzug und Fortzug ihre eigentliche Bedeutung zunächst nur innerhalb der Kommune. Natürlich wird letzten Endes auch das Staatsganze dadurch berührt werden, insbesondere wenn Zu- und Fortzug eine bestimmte unerwünschte Richtung annehmen, wie etwa die „Landflucht".

Wie jede Erscheinung einerseits ihre Ursachen, andererseits ihre Folgen hat und man aus ihr rückblickend die Ursache und vorwärtschauend die Folgen bestimmen kann oder zu erkennen sich bemüht, so ist es auch bei den Veränderungen der Geburten- und Sterbeziffern, der Zuzugs- und Fortzugszahlen der Fall. Ihre volkswirtschaftliche Bedeutung ist längst allgemein bekannt und daher die Beobachtung dieser Verschiebungen von großer Wichtigkeit.

Im Maiheft der Statistischen Monatsberichte der Stadt Halle für 1913 ist als Beilage eine Abhandlung über den „Zuzug und Fortzug in Halle in den Jahren 1910 bis 1912" enthalten, in der die statistischen Ergebnisse kurz gewürdigt sind. Es wird hier gezeigt, wie sich das Auf und Ab im Wirtschaftsleben der städtischen Bevölkerung im Zuzug und Fortzug deutlich wiederspiegelt, wenn auch die Wanderungsbewegung nur ein verkleinertes Abbild der wirtschaftlichen Strömungen sein kann. Innerhalb eines Jahres unterliegen Zuzug und Fortzug je nach der Jahreszeit den größten Schwankungen. Bedeutsamer aber sind die Zahlen, die den Wanderungsgewinn (oder Verlust) für je ein ganzes Jahr angeben, und die für die Jahre 1907 bis 1912 die folgenden für Halle sind:

1907	1908	1909	1910	1911	1912
+ 693	− 45	+ 496	+ 657	+ 770	+ 963

Wie lebhaft wird hier sofort die Erinnerung an die Wirtschaftskrisis von 1908 geweckt!

Aus dem sonstigen Inhalt der Beilage mag noch erwähnt werden, daß der Anteil der Ausländer an der Zahl der Zuziehenden in Halle ständig wächst.

Fürsorge für Lungenkranke.

Die ärztliche Sprechstunde und die der Schwestern wurde im Monat Dezember 589mal in Anspruch genommen, und zwar erstmalig in 95 Fällen. Auswurfuntersuchungen wurden 48 veranlaßt, davon ergeben 4 Tuberkelbazillen. Hausbesuche wurden von den Schwestern 577 gemacht. 18 Kranke wurden den zuständigen Kassenärzten oder Polikliniken zur Behandlung überwiesen. Von Unbemittelten, die auf öffentliche Kosten in Heilstätten gewesen waren, wurden ambulant mit Tuberkulin 32 Personen behandelt. Hautimpfungen auf Tuberkulose wurden 69 vorgenommen, davon 40 mit positivem Ergebnis. Von den erstmalig Untersuchten teilten 65 Personen das Bett mit einer, 4 mit 2 Personen.

Fürsorgerische Maßnahmen: Es wurden abgegeben oder vermittelt Milchzettel 21mal, Betten 5mal, Seife, Spuckflaschen, Thermometer 12mal, Essen 1mal. Offene Tuberkulosen waren 71 in Ueberwachung, Mietzuschüsse liefen 36, einer kam neu hinzu. Waschfrauen stellten wir einmal, einmal gaben wir Nährpräparate ab, in 8 Fällen isolierten wir Kranke im Bett, zweimal wurde die Invalidenrente beantragt, einmal ein Kranker der Krüppelfürsorge überwiesen. Es wurden Beihilfen gegeben oder die Aufnahme auf Kosten anderer Körperschaften veranlaßt: in Heilanstalten 7mal, in die Kinderheilstätte hier 2mal, ins Krankenhaus 2mal, ins Pflegeheim 2mal. 5 Kinder wurden für Ferienkolonien, 4 für Seeaufenthalt in Vorschlag gebracht.

Besonders zahlreich waren in der letzten Zeit wieder die Zuweisungen seitens der Wohnungsinspektion. — Von den in Halle seit 1. April 1913 an Tuberkulose Verstorbenen waren der Fürsorgestelle ein Drittel vorher bekannt. Es ist zu wünschen, daß in weit größerem Umfange noch Tuberkulosen zur Kenntnis der Fürsorgestelle kommen, damit rechtzeitig dafür gesorgt werden kann, daß sich nicht die Gesunden an den kranken Angehörigen anstecken.

Einige Bemerkungen zu der Frage: Welche Vorteile bringt die Einführung des Mannheimer Schulsystems von Dr. Sikkinger daselbst für unser städtische Volksschule?

Dazu wird uns folgendes geschrieben: Die obige Frage wird nächsten Montag unser Stadtparlament beschäftigen. Es bleibt das unbestreitbare Verdienst des für Volkswohl und Volksglück begeisterten Schulrates Dr. Sikkinger in Mannheim, gezeigt zu haben, wie man den Sorgenkindern der Schule, den Schwachen und Unbegabten Licht und Sonne bringt! Dank der Initiative der städtischen Schulverwaltung ist hier längst schon gesorgt für die geistig Aermsten, die psychopathisch Minderwertigen (Schwachsinnigen) durch Schaffung der Hilfsschule, deren Notwendigkeit in der pädagogischen Diskussion unbestritten ist. Auch für die sprachgebrechlichen Kinder sind sehr dankenswerte Einrichtungen getroffen in den Sprachheilkursen. — Der Umstand, daß viele schwachveranlagte Kinder beim Abgang aus der Schule diese aus unteren und mittleren Klassen verlassen, hat die Frage in den Vordergrund gerückt, welche energischen Maßnahmen sind geeignet, die von der Natur mit geringen geistigen Fähigkeiten bedachten Schüler zu fördern bezw. wie ist der Repetentennot glanzvoll und energisch zu steuern? Diesen Mißstand hat S. mit aller Schärfe aufgedeckt. Er folgert etwa so: Die Unbegabten sitzen gegenwärtig unter den schnell mit Denken und Wort Fertigen und müssen fortwährend die Demütigung schweigend ertragen, niedriger bewertet zu werden als die Glücklichen, deren Hirn besser funktioniert. Den Minderbegabten ist jede geistige, namentlich neue Tätigkeit etwas Schwieriges, Fremdartiges, den hellen Köpfen ist sie dagegen eine lustbringende Befriedigung eines stark entwickelten Fähigkeitstriebes. Die Unbegabten versagen schon bei leichten Aufgaben, da der Lehrplan der Normalklassen oft ein längeres und liebevolleres Eingehen auf den Stoff nicht zuläßt. Es wäre ein Unrecht, die Minderbegabten deshalb in den Leistungen mit einer geringen Zensur zu bewerten. Was kann der Schwachbegabte dafür, wenn der Lehrstoff, bei dessen Festlegung an Normale gedacht wurde, über seine geringere Fassungskraft hinausgeht? Wenn der minderbegabte Schüler trotz allen Fleißes immer wieder auf den untersten Plätzen rangiert, wenn er erkennt, wie die Begabten mühelos und schnellbereit die Aufgaben spielend lösen und Lob und Anerkennung dafür einheimsen, wenn er trotz Aufgebotes aller Kräfte doch schließlich wieder sitzen bleibt, verliert er zuletzt, mißmutig und verschüchtert, den Glauben an das eigene Können, an die eigene Kraft. Er fühlt selbst heraus, daß er Hemmschuh ist in der Klasse. Dem neuen Lehrer sind die „Sitzenbleiber" eine unwillkommene Bürde.

S. will nun diese Remanenten (Repetenten) aus den Normalklassen herausnehmen und in besondere „Förderklassen" mit geringen Frequenzen versetzt wissen, wo ihnen eine erhöhte Fürsorge zuteil wird, um sie geschickter und brauchbarer zu machen für den späteren schweren Lebenskampf. Den Minderbefähigten kann in den Förderklassen größere Teilnahme, mehr Sorgfalt und Liebe und Verständnis zugewandt werden. Bei langsamerem Vorschreiten kann unter Umständen auch von Schwächeren Befriedigendes geleistet werden. Die Schüchternen fühlen als Gleiche unter Gleichen; sie werden manche Aengstlichkeit verlieren und auch freundliches Zutrauen zum Lehrer gewinnen. Es ist erwiesen, daß die Schüler der Förderklassen sich wieder erhoben und ermutigt fühlten und infolgedessen wieder Aufmerksamkeit und freudigen Eifer an den Tag legten. — Wenn andererseits die auf veranlagten Schüler von dem Hemmschuh der Schwachen befreit sind, werden sie gründlicher vorgebildet und an ein intensiveres Arbeiten gewöhnt. Die Aufgaben können erweitert, die Ziele, gemäß den Anforderungen der Zeit, höher gespannt werden. Hat ein schwachbegabter Schüler die Förderklasse mit Erfolg absolviert, tritt er wieder zurück in die Normalklasse; ist dies nicht der Fall, bleibt er im System der Förderklassen, das sich nach und nach zu 6—7 aufsteigenden Klassen entwickelt. Das ganze System ist praktische Hygiene, ist angewandtes sozialpolitisches, pädagogisches und schultechnisches Denken. Die S.-Reform schafft die Vorbedingungen für die Einführungen der vom deutschen Lehrerverein gewünschten allgemeinen Volksschule, ja der Einheitsschule.

Es wäre verkehrt, die Mannheimer Schulorganisation ohne jede Modifikation auf die hallischen Schulverhältnisse zu über-

Inventur-Ausverkauf

Grosse Auswahl **Damen-Paletots, Kostüme, Blusen, Pelz-Mäntel, Mufftaschen, Kleider u. Unterröcke,**

Mädchen-Kleider u. Knaben-Anzüge.

Oft weit über die Hälfte ermässigte Preise.

Netto Barverkauf.
Kein Umtausch.
Keine Auswahlsendungen.

A. Huth & Co.

Halle a. S.
Gr. Steinstr. und Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140112026/fragment/page=0001

tragen. Ein Zuschnitt aber dieser Reform für die hiesigen besonderen Verhältnisse wird für unsere städtische Volksschule von reichstem Segen sein. Die früheren mancherlei Bedenken gegen dieses System sind in der pädagogischen Presse fast gänzlich verstummt. Die Lehrer, welche als bisherige Gegner des Mannheimer Systems die Erfolge in Mannheim an Ort und Stelle prüften, sind begeisterte Lobredner der Einrichtung geworden. Sie haben erkannt, Dr. S. hat die Götter der Zukunft an Bord. Bei dem bekannten Opfersinn unserer städtischen Verwaltung steht zu hoffen, daß die diesbez. Vorlage am nächsten Montag bei unseren Stadtvätern Verständnis und freudige Zustimmung finden wird. Herm. D.

Personalien. Den Regierungs- und Schulräten Kurpinn und Guden in Merseburg wurde der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen. — Zu Hauptlehrern sind ernannt Lehrer Naumann an der Hilfsschule in Zeitz und Lehrer Künzel in Deuben. — Im Regierungsbezirk Merseburg sind zurzeit 13 Lehrer- bezw. Küsterstellen erledigt, darunter eine Lehrerstelle am Langendorfer Landwaisenhause bei Weißenfels. Aus dem Schuldienst des Bezirks scheiden 7 Lehrpersonen aus.

Einführung in die moderne Kunst. Am Sonnabend ½3 Uhr und am Sonntag ½11 Uhr veranstaltete Herr Assistent Dr. Freyer Führungen durch das Städt. Museum am Großen Berlin im Anschluß an seine Vorträge zur Einführung in die moderne Kunst. Der hervorragenden Leitung unserer Museen durch Herrn Direktor Dr. Sauerlandt ist es zu verdanken, daß Halle in der Lage ist, in durchaus beachtlichen Originalwerken Stichproben aus der Kunstentwickelung der letzten Jahrzehnte zu bieten. Da aber das Gute, wenn es nahe liegt, nicht beachtet zu werden pflegt, wird mancher unter den Besuchern der Führungen gewesen sein, der den wertvollen Besitz noch nicht oder kaum kannte. Hier angeregt zu haben, darf sich Herr Dr. Freyer immerhin als Verdienst anrechnen. Vor den einzelnen Bildern wußte er geschickt das Besondere der Richtung und des Meisters herauszuheben und durch wertvolle Hinweise das Verständnis für Kunstbetrachtung überhaupt zu vertiefen. R.

Selten hat man etwas so Ergötzliches gesehen wie „Hoheit inkognito", und das Passagetheater beweist einen begrüßenswerten Geschmack, indem es diesen urkomischen Film bringt. Denn das heitere Malheur, das Stadrat Wippchen durch seinen Uebereifer anrichtet, reizt die Lachmuskeln vom ersten Augenblick an in der wohltuendsten Weise. Ferner muß hervorgehoben werden, daß die Komik sich fortgesetzt steigert und die ulkige Handlung sich ohne jede Verschleppung so flott abwickelt, daß die meisten gern noch einen Akt „Hoheit inkognito" sehen würden. In der Tat ist dies ein Schlager bester Art, bei dem die ausgezeichnete Darstellung der famosen Kleinstadttypen ebensoviel Anerkennung findet wie die rein technische Wiedergabe der stets humoristischen Vorgänge. Lachstürme sind die selbstverständliche Folge, und da Lachen so gesund ist, muß man jedem wärmstens empfehlen, sich alsbald „Hoheit inkognito" anzusehen. Das jetzige Programm des Passagetheaters bietet außerdem die durch Bild und Wort trefflich illustrierte Fahrt von Berlin nach Amerika und noch einige andere gute Films, also eine Fülle des Besten aus dem Reiche der Kinematographie.

In fünfviertel Stunden die Wirkungen der modernen Kriegführung ohne eigene Strapazen in Augenschein zu nehmen — dazu bietet das Biophontheater gute Gelegenheit durch die Vorführung des Films „Mit der Kamera in der Schlachtfront". Der ganze Film gibt einen umfassenden Eindruck von den schrecklichen Verwüstungen durch Granaten und Kugeln in den griechischen Regimentern. Die Zerstörung von Demirhissa, der Uebergang über die Struma und vieles andere darf regstes Interesse für sich in Anspruch nehmen, wirkt auch in mancher Beziehung aufklärend.

Zum Lichtbildervortrag im Hansa-Bund sei noch empfehlend berichtet: Jäckh gilt als ausgezeichneter Kenner der Türkei und des Balkans auf Grund eigener Anschauungen und wiederholter Studienreisen. Dr. Jäckh hat die türkische Revolution im Mai 1908 in Konstantinopel und Smyrna und auch die alttürkische Reaktion im April 1909 in Kleinasien miterlebt, besonders die armenischen Massakers in Adena. Er hat mit seinem Freund Paul Rohrbach die Bagdadbahngebiete durchquert und als einziger Nichttürke im türkischen Generalstab am albanischen Feldzug teilnehmen dürfen. Schon in dieser Tatsache spricht sich das besondere Verhältnis aus, in dem Jäckh zu den leitenden Persönlichkeiten der neuen Türkei wie der deutschen Auslandspolitik steht. Mit dem erschossenen Großwesir Mahmud Schewket Pascha verband ihn gleiche Freundschaft wie heute noch mit Enver Bei. Vor zwei Jahren ist er auch dazu berufen worden, die Studienkommission türkischer Ministerialbeamter und Generalstäbler, Parlamentarier und Journalisten für Deutschland zu organisieren und durch Deutschland zu führen. Zurzeit ist Dr. Jäckh in Berlin tätig, von wo aus er als Leiter der deutsch-türkischen Vereinigung deutsche Schulen für die Türkei zu organisieren hat; seine Tätigkeit im Dienste des „Deutschen Gedankens in der Welt" hat ihn auch an die Spitze des deutschen Werkbundes geführt. Der Vortrag Dr. Jäckhs wird durch eine große Anzahl instruktiver Lichtbilder veranschaulicht.

Ueber die Bedeutung des 1. Buchs Moses wird in 6 aufeinanderfolgenden Vorträgen Pastor Meinhof Donnerstag abend um 8 Uhr im Gemeindehaus Albrechtstraße 27 sprechen. Der erste Vortrag wird am 15. Januar gehalten werden über das Thema: „Was sagen uns die biblischen Schöpfungserzählungen?" Freie Aussprache nach dem Vortrag ist erwünscht.

Marco Tertz, ein Meister auf dem Gebiete des Gedankenlesens und der Autosuggestion, gibt im „Wintergarten" ein dreitägiges Gastspiel. Die erste Vorstellung findet heute abend statt.

Für **Stenographie Stolze-Schrey** werden neue Unterrichtskurse eröffnet, und zwar für Debattenschrift Montag, den 12. und 19. Januar, abends ½9 Uhr, in der Volksschule, Neue Promenade, für Anfänger Montag, den 19. Januar, abends ½9 Uhr, im Stadtgymnasium, Sophienstraße.

Die Universitäts-Eisbahn auf der Ziegelwiese ist eröffnet. Auch Nichtangehörige der Universität können Benutzungskarten (1 Person 5 Mk., 2 Personen 8 Mk., 3 und mehr Personen derselben Familie 10 Mk.) auf der Universitätskasse lösen.

Der Schwindler, der hier im November unter dem Namen Peter Schulte, Generalvertreter der Deutschen Krankenversicherungsanstalt in Breslau, auftrat, ist in der Person des Kaufmanns Paul Bornack, 30. September 1861 in Danzig geboren, ermittelt und festgenommen worden. — Der Buchhalter Oswald P. wurde wegen Betruges der Staatsanwaltschaft zugeführt. — Festgenommen wurde ferner eine Frauensperson wegen Gewerbsunzucht. — In Polizeigewahrsam kamen zwölf obdachlose Männer.

Einbruch. In einer Filiale eines Milchhändlers in der Ludwig-Wucherer-Straße wurde ein Einbruch verübt. Entwendet wurden 30 Mark Der bisher noch nicht ermittelte Täter hat die Eingangstüren mittels Nachschlüssels geöffnet und die Kontrollkasse gewaltsam erbrochen.

Gequetscht. Ein Arbeiter erlitt auf dem Hofe der chemischen Fabrik Trothaer Straße 41 dadurch einen Unfall, daß er beim Rangieren eines Eisenbahnwagens ausglitt und dabei zwischen einen Puffer und eine Ausladerampe geriet. Anscheinend trug er schwere innere Verletzungen davon und wurde auf Anraten eines hinzugerufenen Arztes im städtischen Krankenwagen dem Diakonissenhause zugeführt.

Böser Streich. Von einem Vergnügen heimkehrende Eisenbahnbeamte fanden an der Berliner Brücke einen zerrissenen Fernsprechdraht quer über den nach dem städtischen Schlachthof führenden Weg gespannt. Der Täter, der die Tat anscheinend vorsätzlich ausgeführt hat, ist ermittelt.

Schaufensterbrand. In einem Zuckerwarengeschäft in der Ludwig Wuchererstraße gerieten die Auslagen eines Schaufensters durch glühenden Koks, der aus dem Ofen spritzte, in Brand. Der Brand wurde von dem Ladeninhaber und Vorübergehenden gelöscht.

Vom Tage. Im Laufe des gestrigen Tages stürzten in der Gr. Ulrichstraße infolge der Winterglätte mehrere Pferde. Sie kamen von selbst wieder auf die Beine. Verkehrsstörungen ereigneten sich nicht. — In der Kl. Klausstraße gerieten mehrere Männer und Frauen in einen Wortwechsel, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Ein Arbeiter wurde hierbei leicht im Gesicht verletzt. Durch den Vorgang wurde eine größere Menschenansammlung bewirkt. Die Täter sind ermittelt. — Ein aus seiner Lehrstelle in Nordhausen entwichener Fürsorgezögling wurde in der Wohnung seiner Eltern festgenommen. — In der vergangenen Nacht wurde ein aus Diemitz stammender Arbeitsbursche, der sich nach eigener Angabe schon seit einigen Tagen umhertrieb, auf dem Marktplatze aufgegriffen und in Schutzhaft genommen. — Zur Beseitigung eines Schornsteinbrandes wurde die Feuerwehr nach der Körnerstraße gerufen. — Ein Fürsorgezögling wurde in einem Grundstück der Friedrichstraße aufgegriffen und in Polizeigewahrsam genommen. — Ein 77jähriger Invalide stürzte infolge Winterglätte in der Königstraße. Er wurde auf eigenen Wunsch in einer Droschke nach seiner Wohnung gebracht. Ob er durch den Sturz Verletzungen davontrug, ließ sich an Ort und Stelle nicht feststellen. — Ein Gelegenheitsarbeiter wurde unter der 1. Elisabethbrücke in betrunkenem Zustande und infolge der Kälte zum Teil erstarrt aufgefunden. Mittels Handkarrens wurde er nach dem Polizeirevier 2 gebracht, wo er bis zu seiner Ernüchterung verblieb.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend wird die Operette „Wie einst im Mai" wiederholt. Dienstag wird zum letztenmal das neue Lustspiel „Die heitere Residenz" zusammen mit dem Bayerschen Ballett-Divertissement „Die Puppenfee" gegeben. Mittwoch nachmittag 3½ Uhr letzte Aufführung des Weihnachtsmärchens „Sneewittchen und die sieben Zwerge" bei kleinen Preisen. Abends 7½ Uhr zum erstenmal wiederholt „Das Mädchen aus dem goldenen Westen", große Oper in 3 Akten von Puccini. Donnerstag „Wie einst im Mai". Freitag Schauspielpremiere „Der lebende Leichnam" von Tolstoi, erste Vorstellung im Novitätenzyklus. Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit. Sonnabend einmaliges Gastspiel Madame Salvatini „Ein Maskenball". Amelia: Madame Salvatini. — Die nächste Aufführung von „Die Reise um die Erde" findet Sonntag nachmittag statt. Sonntag abend wird „Die Fledermaus" von Johann Strauß gegeben.

Apollotheater. Auch gestern war das Theater sowohl nachmittags wie abends sehr stark besetzt. Ueberraschung und große Freude verursachte in der Nachmittagsvorstellung die Verteilung von Präsenten an die kleinen Theaterbesucher. Das jetzige Variétéprogramm, welches allabendlich mit stürmischem Beifall aufgenommen wird, gelangt nur noch 4 Tage zur Aufführung.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 4/5. Eine ganz neue hochinteressante Serie bietet uns diese Woche das Kaiser-Panorama: Eine Gebirgstour in Arizona, die Geyser des Yellowstoneparks und die Baumwollernte und -Verarbeitung, ganz eigenartige, hier nicht vorkommende merkwürdige Felsen und Gesteinformationen. Herrliche Blicke in die Felsenwildnis und Szenerien an den großen Terrassen, welche einzig schön und überwältigend sind. Dann die Baumwollernte und deren Verarbeitung. Lehrreich ist es, einen Blick in die riesengroßen Fabrikräume zu werfen, Fabrikräume von ganz ungeheurer Größe: in einem sind 60 000 Spulen in Betrieb, in einem andern stehen 2000 Webmaschinen in Tätigkeit.

Bad Wittekind. Morgen Dienstag nachmittag findet Solistenquartettkonzert der 75er statt.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

12. Januar. **Stadttheater:** abends 7½ Uhr „Wie einst im Mai".
Walhallatheater: abends 8 Uhr „Puppchen".
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Biophontheater: Kinematographische Vorführungen.
Kaiser-Panorama: Salzkammergut.
Zscherges Hotel „Wettiner Hof": Künstler-Konzert.
Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grosse, Gr. Ulrichstraße.
Loge zu den drei Degen: abends 8 Uhr 3. Kammermusikabend.
St. Ulrichskirche: abends 8¼ Uhr geistl. Abendmusik (Neujahrs-Nachfeier).
Melanchthonianum: Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege, abends 6½ Uhr Vortrag zum Besten des Vereins von Herrn Geheimrat Professor Dr. Lindner über „Rittertum und Minne"
Neumarkt-Schützenhaus: von vorm. 10 Uhr bis abends 6 Uhr Ausstellung von Erzeugnissen der Kochkunst vom Verein hallischer Köche.
12., 13. u. 14. Januar. **Wintergarten:** abends 8¼ Uhr Vorstellung des Autosuggestors Marco Tertz.
13. Januar. **Stadttheater:** abends 7½ Uhr „Die heitere Residenz" und „Die Puppenfee".
Im Ritter-Saal, Leipzigerstr. 73 I: nachm. 5 Uhr Duca-Konzert, verbunden mit der Vorführung des Autopianos.
14. Januar. **Stadttheater:** nachm. 3½ Uhr bei ermäßigten Preisen „Sneewittchen und die sieben Zwerge"; abends „Das Mädchen aus dem goldenen Westen"
Mozartsaal, Weidenplan: abends 8¼ Uhr Liederabend von Niels Sörnsen (Lieder zur Laute).
Im Heideschlößchen in Dölau: abends 8½ Uhr öffentl. polit. Versammlung. Herr Parteisekretär Schwilgin spricht über „Wehrbeitrag und Vermögenseinschätzung".
15. Januar. **Thaliafestsäle:** „Goldregen", ein Künstlerfest im Lenz, veranstaltet von den Mitgliedern des Hallischen Stadttheaters, zum Vorteil der Pensionskassen der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger.
Stadttheater: „Wie einst im Mai".
16. Januar. **Stadttheater:** „Der lebende Leichnam".
Thaliasaal: abends 8 Uhr IV. Symphonie-Konzert des hallischen Stadttheater-Orchesters.
17. Januar. **Stadttheater:** „Ein Maskenball".
19. Januar. **Loge zu den 5 Türmen:** Liederabend von Erich Augsbach.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

(Nachdruck verboten.)

15. Januar: Vielfach Nebel, feuchtkalt, nahe Null.
16. Januar: Bedeckt, trübe, feuchtkalt.
17. Januar: Nebel, trübe, naßkalt.

Oberhof i. Thür., 12. Januar. (Privat-Telegr.) Schneehöhe 125 Zentimeter, 9 Grad Kälte, Sportverhältnisse günstig

Letzte Depeschen.

Nachlese zum Reuter-Prozeß.

Die Beschuldigungen gegen die Zaberner Postverwaltung.

Berlin, 12. Januar.

Nach Zeitungsnachrichten hat der Oberst v. Reuter in den Verhandlungen vor dem Kriegsgericht ausgesagt, daß die Postbehörde in Zabern Karten mit beleidigenden Angaben an Offiziere unbeanstandet bestellt habe, während Karten, in denen das Verhalten der Offiziere gelobt wurde, zurückbehalten worden seien. Oberst v. Reuter hat einem Vertreter der Postverwaltung gegenüber erklärt, daß er eine so schwere Beschuldigung gegen das Postamt in Zabern nicht habe aussprechen wollen. Seine vor Gericht gemachte Aussage sei entstellt wiedergegeben worden. Es seien aber in Wirklichkeit Unregelmäßigkeiten bei der Bestellung der fraglichen Sendungen vorgekommen. Die postseitig eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß bei der nach vielen Hunderten zählenden Menge der in Zabern für einzelne Offiziere eingegangenen Schmähkarten tatsächlich einzelne Sendungen mit beleidigenden Angaben in der Hast des Betriebsdienstes der Aufmerksamkeit des Personals entgangen sind. Diese Fälle sind aber im Hinblick darauf, daß viele Hunderte von Schmähkarten in Zabern als unzulässig erkannt und zurückgesandt worden sind, als vereinzelt zu betrachten. Von den ebenfalls eingegangenen Zustimmungskarten usw. sind nur zwei vom Personal wegen Zweifels über Zulässigkeit eines darin enthaltenen Ausdrucks zunächst beanstandet worden. Beide Karten sind aber auf Anordnung des Postamts den Empfängern ausgehändigt worden, und zwar ohne jede Verspätung, die zweite auf dem nächsten Bestellgange.

Der Giftmörder Hopf vor Gericht.

Frankfurt a. M., 12. Januar.

Vor dem Schwurgericht begann heute die Verhandlung gegen den Artisten Hopf, der beschuldigt wird, seine erste Frau, seine Mutter und zwei Kinder vergiftet und an seinem Vater, seiner zweiten und seiner dritten Frau Giftmordversuche verübt zu haben. Zu der Verhandlung, die voraussichtlich fünf Tage dauern wird, sind 16 Zeugen und acht Sachverständige geladen. Der heutigen Verhandlung wohnt ein zahlreiches Publikum bei.

Hochwasserkatastrophe an der Ostsee.

Prinz Eitel Friedrich im Ueberschwemmungsgebiet.

Köslin, 12. Januar.

Der Statthalter von Pommern, Prinz Eitel Friedrich, wird heute nachmittag 1 Uhr 20 Min. hier eintreffen und wird sich von hier nach den überschwemmten Ortschaften begeben. Heute früh sind 50 Mann vom Infanterie-Regiment nach Nest abgefahren, um an der Verbreiterung des Tiefs zu arbeiten.

Berlin, 12. Januar.

Das unter dem Protektorat des Kronprinzen stehende ständige Hochwasserkomitee ist heute wieder zusammengetreten. Es hat für die durch die Katastrophe schwer geschädigten Mitbürger eine Hilfsaktion eingeleitet, an deren Spitze der Minister des Innern steht. Eine schnelle kräftige Unterstützung wird erwartet. Ein Aufruf des Komitees wird folgen. Das Bureau befindet sich in der Alsenstraße 10.

Unwetter und Verkehrsstörungen im Alpengebiet.

München, 12. Januar.

Nach 36stündigem Regen ist in den Voralpen starker Schneefall eingetreten und dadurch einem katastrophalem Hochwasser vorgebeugt worden. Der in den letzten 10 Stunden gefallene Schnee hat stellenweise eine Höhe von 1 Meter erreicht. Die Staatsbahn Inn-Innsbruck teilt mit, daß infolge des Schneefalls der Verkehr Innsbruck-Mittenwald bis 14. Januar, möglicherweise auch länger eingestellt werden muß. Der Zug 616, der auf der Strecke Garmisch-Mittenwald bei Kaltenbrunn im Schnee stecken geblieben ist, ist nach Garmisch zurückgeholt worden Mehrere Züge dieser Strecke fallen aus. Auf der Strecke Garmisch-Griesen ist der elektrische Betrieb eingestellt worden, er wird mit Dampf fortgesetzt. Es erwachsen Schwierigkeiten, daß Wassereinnahmestationen für den Dampfbetrieb fehlen. Der Zug 720 blieb auf der Strecke Reuthe-Reiterwang im Schnee stecken. Auch auf dieser Strecke wird mit der Möglichkeit der Einstellung des Verkehrs gerechnet.

Preußisch-süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 12. Januar.

In der heutigen Vormittagsziehung der preußisch-süddeutschen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 30 000 Mark auf die Nr. 107 030.

Die Hungersnot in Japan.

Tokio, 12. Januar.

Die Hungersnot in den südlichen Provinzen Japans dauert fort. Man hegt große Besorgnis wegen der Zustände, die eintreten würden, wenn die geringen Bestände an Nahrungsmitteln aufgezehrt sein werden.

Vermischte Drahtnachrichten.

Sieben Personen erfroren aufgefunden. Aus Jauer, 12. Januar, wird gemeldet: Eine aus sieben Köpfen bestehende deutsch-russische Familie, die auf einem hiesigen Rittergut beschäftigt war, wanderte, um das Fahrgeld zu sparen, zu Fuß nach der Heimat. Unterwegs wurde sie von einem Schneesturm überrascht. Alle sieben Personen wurden erfroren aufgefunden.

Beim Schlittschuhlaufen ertrunken. Aus Nürnberg, 12. Januar, wird gemeldet: Beim Schlittschuhlaufen an einer polizeilich nicht freigegebenen Stelle brachen gestern mehrere Personen ein. Zwei Realschüler ertranken.

Neben der Staffelei erfroren. Aus Freiberg (Sa.), 12. Januar, wird gemeldet: Gestern nachmittag ist in Hermsdorf der Kunstmaler Werner Hieckmann aus Freiberg neben seiner Staffelei im Walde erfroren aufgefunden worden.

Der Rhein fällt. Aus Mannheim, 12. Januar, wird gedrahtet: Vom Oberlauf des Rheins wird fallender Wasserstand gemeldet. So ging das Wasser in vergangener Nacht von 3,95 auf 3,30 Meter zurück.

Mord und Selbstmord aus unglücklicher Liebe. Aus Madison (Wisconsin), 12. Januar, wird gemeldet: In einer Gemeindeschule erschoß gestern der Sohn eines Senators eine Lehrerin in dem Augenblick, als sie die Schulkinder auf den Hof führen wollte. Sodann tötete sich der junge Mann selbst. Das Motiv ist unglückliche Liebe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140112026/fragment/page=0002
DFG

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gewerkschaft Ludwig II., Stassfurt. Die 4 Mill. Mk. betragende 5proz., vom 1. Juli 1919 ab zu 103 Proz. rückzahlbare Anleihe ist nunmehr, wie aus dem am Sonnabend abgedruckten Prospekte ersichtlich war, zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden. Die Anleihe dient zur Verstärkung der Betriebsmittel sowie besonders zur Gewährung eines Darlehns an die Hannoverschen Kaliwerke. In dem Prospekte wird über die im anhaltischen Felde gelegene dritte Schachtanlage berichtet, dass der Schacht in einer Teufe von 235 m aus regelmässig gelagertem, vollständig geschlossenem Buntsandstein besteht, so dass Schwierigkeiten bei der Niederbringung nicht mehr zu erwarten sind. Das Kalilager dürfte im Frühjahr 1914 angetroffen werden. Ueber die Aussichten wird mitgeteilt: „Der Geschäftsgang im Kalisyndikat ist bei steigendem Absatz gut, so dass auch im laufenden Geschäftsjahre ein befriedigendes Ergebnis erwartet werden kann." Die 4 Mill. Mk. 5proz. Schuldverschreibungen werden bis zum 20. Januar einschliesslich in **H a l l e** beim Bankhause **H. F. L e h m a n n** zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis beträgt 99 Prozent.

Das Mitteldeutsche Zementsyndikat hat in Halle auf dem Martinsberg sich eine Geschäftsstelle errichtet, durch die künftig der Alleinverkauf für sämtliche beteiligte Werke erfolgen soll. Die Geschäftsstelle wird in kurzer Frist definitiv ihre Tätigkeit aufnehmen. In der Zwischenzeit geschehen die Verkäufe der einzelnen Werke schon auf Rechnung des Syndikats zu den **e r h ö h t e n** Preisen.

Bei der **Deutschen Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover** waren im Monat Dezember 1913 zu erledigen: 1368 Anträge über 3 759 450 Mk. Versicherungskapital. Die Gesamtproduktion im Jahre 1913 beträgt mehr als 36 Mill. Mark. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Dezember v. J. gingen ein 490 833 Anträge über 794 065 565 Mk. Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Jahre 1913 betrugen ca. 13 Mill. Mk.; die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt ergeben rund 171 Mill. Mk. Der Hypothekenbestand betrug am Jahresschluss rund 129 Mill. Mk.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

12. Januar.

Da das Publikum sich nach wie vor vom Geschäft zurückhält, so war die berufsmässige Spekulation wieder ganz auf sich angewiesen und schritt nach der Befestigung vom Sonnabend zu Realisierungen, die namentlich Montanwerte in Mitleidenschaft zogen. Auch wurde von mehreren Seiten als Grund für die Missstimmung auf die griechische Inselfrage und die Meldungen über den Streik in Südafrika hingewiesen. Auch auf den übrigen Marktgebieten waren zu Beginn meist Kursrückgänge an der Tagesordnung. Namentlich gaben Orientbahn im Anschluss an Wien nach. Auch Naphtha stellten sich erheblich niedriger.

Im weiteren Verlaufe griff, ausgehend von der Befestigung der Kanada und Gelsenkirchener, eine feste Tendenz Platz. Erstere stellten sich im Anschluss an London und auf von dort eingetroffene beruhigende Nachrichten aus Südafrika höher. Gelsenkirchener profitierten von günstigen Abschlussgerüchten. Das Geschäft ging auch später über einen bescheidenen Rahmen nicht hinaus.

Täglich Geld 2½ Proz. und darunter. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Bei recht geringen Umsätzen blieben die Preise für Brotgetreide und Hafer gegen Sonnabend behauptet, da einige Kauflust herrschte und die Nachfrage seitens der Provinz sich etwas besser gestaltete. Die Abgeber verhielten sich überdies zurückhaltend. Mais und Rüböl waren vernachlässigt.

Anfangs-Kurse.	12. 1.	10. 1.	Schluss-Kurse.	12. 1.	10. 1.
Weizen Tendenz still			**Weizen** Tendenz behpt.		
per Mai	198.50	198.75	per Mai	198.75	198,50
" Juli	201.00	201.00	" Juli	201,25	201.25
" Sept.	—.—	—.—	" Sept.	—.—	—.—
Roggen Tendenz still			**Roggen** Tendenz ruhig		
per Mai	162.25	161,75	per Mai	162,25	162.50
" Juli	164.00	163,50	" Juli	—.—	—.—
" Sept.	—.—	—.—	Sept.	—.—	—.—
Hafer Tendenz still			**Hafer** Tendenz ruhig		
per Mai	157.00	157.25	per Mai	—.—	—.—
" Juli	158.75	159.00	" Juli	—.—	—.—
Mais, am. mix. Tendenz still			**Mais, am. mix.** Tendenz ruhig		
per Mai	142.00	142.00	per Mai	—.—	—.—
" Juli	140.00	139.75	" Juli	—.—	—.—
Rüböl Tendenz geschäftsl.			**Rüböl** Tendenz geschäftsl.		
per Januar	—.—	—.—	per Januar	—.—	—.—
" Mai	—.—	—.—	" Mai	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 12 Januar.

Weizen per 1000 kg loko 184.00—186,00.
Roggen per 1000 kg loko 156.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 169.00—183.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 147.00—156.00.

Zucker

M a g d e b u r g, 12. Jan. Kornzucker 88% ohne Sack 8.85—9.00, Nachprodukte ohne Sack 7.00—7.20. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 19.00—19.25. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 18.75—19.00. Gemahlene Melis mit Sack 18 25—18.50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

Januar	9.17½ G.,	9.22½ B.,	Mai	9.52½ G.,	9.57½ B.,
Februar	9.25 G.,	9.30 B.,	August	9.77½ G.,	9.80 B.,
März	9.35 G.,	9.37½ B.,	Okt.-Dez.	9 67½ G.,	9 70 B.

Tendenz. Ruhig. Wochenumsatz 050 000 Ztr.

H a m b u r g, 12. Januar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Januar 9 20 p. Febr. 9.25. p. März 9.37½, p. Mai 9.55, per Aug. 9.77½, per Okt.-Dez. 9,70. Ruhig.

Kaffee.

H a m b u r g, 12. Januar. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per März 50.50 G., per Mai 51.25 G., per Sept. 52.25 G., per Dez. 52.75 G. Behpt.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

A k e n 10. Januar. Heute trafen ein der Kahn Nr. 278 sowie die Eildampfer „Merseburg" und „Nienburg".

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern	10. Jan.	+1,79	11. Jan.	+1,62	1	—
Nebra, Oberpegel	"	+2,22	"	+2,44	—	22
Unterpegel	"	+2,00	"	+2,34	—	34
Weissenfels, Oberpegel	"	+2,60	"	+2,68	—	8
Unterpegel	"	+0,94	"	+1,16	—	22
Trotha	10.	+2,70	12.	+2,78	—	8
Alsleben, Oberpegel	9.	+2,72	11.	+2,67	5	—
Unterpegel	"	+2,[illegible]	"	+2,42	18	—
Bernburg	"	+2,17	"	+2,02	15	—
Calbe, Oberpegel	"	+1,93	"	+1,85	8	—
Unterpegel	"	+2,04	"	+1,90	14	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Januar		Fall	Wuchs		Januar		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	10.	+0,14	2	—	Wittenberg	11.	+2,59	0	—
Laun	"	+0,14	—	7	Rosslau	"	+2,21	3	—
Budweis	"	—0,1[illegible]	2	—	Barby	"	+2,13	—	—
Prag	10.	+0,12	37	—	Schönebeck	"	+2,65	—	1
Pardubitz	10.	—0,38	8	—	Magdeburg	"	+2,12	—	2
Brandeis.	"	+0,44	5	—	Tangermde.	"	+3,14	—	12
Melnik	"	+0,28	8	—	Wittenbrge.	"	+2,56	—	26
Leitmeritz.	11.	+0,52		—	Dömitz	6	+1,78	—	1
Aussig	"	+0,39	16	—	Boizenburg	"	+1,72	4	—
Dresden	"	—0,64	—	8	Hohnstorf	11	+1,86	1	—
Torgau	"	+1,56	—	10	Lauenburg	"	+1,86	—	4

A u s s i g, 11. Januar. Pegelstand +0,35 m. Vom Oberlauf werden 1,72 Fall gemeldet.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 12. Januar. 1914.

Bankd. 5%. Lomb. 6%. Privatd. 3⅛.

Wechsel. (Nur an Wechseltagen)

Amsterdam	kurz	—
do.	lang	—
Brüssel	kurz	—
Italien	kurz	—
Kopenhagen	"	—
Checks auf London		20,51
London	kurz	—
do.	lang	—
New-York vista		—
Checks auf Paris		81,225
Paris	kurz	—
Schweiz	kurz	—
Wien	kurz	85,075

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	85,15
Russische Noten	215,45
Souvereigns	—
20 Francs-Stücke	16,28
Amerikanische Noten	4,1975
Belgische "	80,65
Dänische "	112,15
Englische "	20,49
Französische "	81,20
Holländische "	—
Italienische "	80,90
Schweizer "	81,05

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	99,30
Deutsch. Reichs-Anl.	4	98,10
" " "	3½	85,50
" " "	3	75,80
Preuss. Schatzanw.	4	99,70
Preuss. Konsols	4	98,20
" "	3½	85,50
" "	3	75,90
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	85,60
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	96,75
do. do.	3½	88,80
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 87—91	3½	86,60
do. St.-Anl. 1886	3	78,40
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	73,25
Sächs. Staats-Rente	3	76,40
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	87,80
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	85,25
Berliner 1882—98	3½	88,80
Erfurt 1893, 1901	4	96,50
do. 93, 3	3½	—
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	—
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	97,60
do. 1886, 91 u. 1902	3½	92,60
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	87,50
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	84,75
Landschaftl. Central	4	95,20
do. do.	3½	85,10
do. do.	3	77,20
Sächsische alte	4	—
do. do.	3½	87,10
do. do.	3	79,50
do. neue	"	94,20

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	95,10
do. do. kl.	4½	95,25
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	98,25
Chinesen 1896 gr.	5	98,80
do. kl.	5	99,00
do. 1898 gr.	4½	91,30
do. kl.	4½	91,30
Griechen Monopol	1,75	53,00
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,30	—
Japaner von 1905	4½	91,50
Italiener	3¾	—
Mexikaner gr.	5	—
do. 100	5	88,25
Oesterreich. Gold	4	98,90
do. Kronen	4	84,80
do. Silber	4⅕	—
do. Papier	4⅕	86,40
Portugiesen unif. 3	3	63,80
Rumänen amort. 03	5	—
do. do. 90	4	98,90
do. do. 95	4	86,20
Russen 1880	4	87,40
do. 1894	3½	77,80
do. 1902	4	90,00
do. 1905	4½	98,90
Schweden 1886	3½	84,75
Serben amort. St.-Anl	4	79,20
4% Türk. Admin.-Anl.	4	77,80
4 do. unif. 03	4	86,00
Türkenlose, 400 Fr.		169,50
4 Ungar. Gold gr.		84,60
do. do. mittl.	4	86,30
do. do. kl.	4	86,30
4 Ungar. Kronen	4	82,70
3½ do. Staatsr. 97	3½	72,10
6 do. Eiser. Th. Anl	3	—
3 Buenos-Aires	6	—

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	4	93,75
Halle-Hettstedt Akt.	4½	82,90
Lübeck-Büchen Akt.	8½	184,50
Schantungbahn	7½	128,00
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	126,00
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	174,00
Elektr. Hochbahn	6	137,25
Gr. Berl. Strassenb.	8½	163,25
Hamburg. Strassenb.	10	182,00
Magdeb. Strassenb.	9½	182,00
Franzosen ult.	7	—
Lombarden ult.	0	—
Baltimor and Ohio	6	90,90
Canada Pacific	10	214,25
Italien. Meridionalb.	5⅘	107,75
do. Mittelmeerb.	2⅘	—
Lux. PrinzHeinrichb.	8	157,50
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	89,50
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	90,80
4 Oesterr. Gold Pr.	4	88,00
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	71,75
2,60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	52,10
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	—
3 Transkaukasisch. Pr.	3	73,75
4 Moskau RjäsanPr.	4	—
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	86,60
5 Anatolier 1. Pr.	4½	92,10
5 do. 2. Pr.	4½	93,00
2,40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	64,75
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886	3	68,70
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	—
4 S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951	4	73,25

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett.	10	130,30
Hansa	20	276,00
Norddeutsche Lloyd-Akt.	7	118,10
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff.	0	71,30

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7½	143,10
Berliner Handelsges.	9½	156,75
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	112,80
Com.- u. Disk.-Bank	6	108,25
Darmst. Bk. Markst	6½	117,25
Dessauer Landesbk.	6½	113,50
Deutsche Bank	12½	250,00
Deutsche Ueberseeb.	9	156,75
Disk. Command. Ant.	10	183,25
Dresdner Bank	8½	153,90
Essener Credit	8½	156,75
Gothaer Grundkr.-B.	9	167,25
Leipzig. Creditanst.	8½	157,50
Magdeb. Bankverein.	6½	117,00
MitteldeutscheCr.-B.	6½	118,00
do. Pr.-B.	7	123,00
Nationalbk. f. Dtschl.	7	116,90
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	204,00
Petersburg. Disc.-B.	12	190,50
Preuss. Bodencr.-B.	8	155,80
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	193,10
Reichsbank	7	139,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	161,00
Sächsische Bank	8	152,25
Schaaffhaus. Bankv.	5	101,80
Schles. Bankverein	7½	148,75
Wiener Bankverein	7½	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	5	134,00
Dtsche. Bierbrauerei	2	88,75
Patzenhofer	14	230,00
Schöneb. Schlossbr.	11	210,75
Schultheiss	15	268,00
Hercules Cassel	9	156,00
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	168,30
Verein. Artern	5½	93,00

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	343,60
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	464,50
Adler Portl.-Zem.-F.	6	110,75
Allg. Berl. Omnib.-G	8	191,50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	239,30
Ammend. Papier	30	365,25
Anglo-Kont. Guano	8	122,50
Anh. Kohlenwerke	8	189,75
do. do. V.-A.	6	119,00
Baer & Stein	30	441,00
Bergmann, Elektr.	5	127,50
Berl.-Anh. Maschin.	9	138,25
Berl. Elektrizit.-W.	12	165,00
Berliner Masch.-Bau	14	239,00
Bernburger Masch.	0	50,50
Berzelius Bergwerk.	10	141,00
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	18	158,75
Bismarckhütte	0	147,00
Bochumer Gussstahl	14	217,90
Böhler & Co.	15	236,00
Braunsch. Kohlenw.	11	248,00
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	12	207,40
Buderus	7	118,00
Butzke & Co., Metall	7	98,25
Caroline Braunkohle	30	417,60
Chem. Fabr. Buckau	10	158,00
Cölner Bergwerk	38	530,00
Concordia Bergbau	23	315,50
do. Spinnerei	7½	115,50
Consolidat. Schalke	23	348,00
Cottbuser Maschinen	3	40,50
Cröllwitzer Papierf.	9	175,00
Dessauer Gas	11	179,50
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	123,50
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt.	11	136,50
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	167,10
Dtsch. Gasglühl.-G	25	560,00
Dtsch. Kabelwerke	8	129,80
do. Waffen u. Munit.	32	587,00
Donnersmarckh. cnv.	20	369,00
Dynam.-Trust	10	176,50
Eilenb. Kattun	5	70,25
Eintracht-Bergw.	27	501,00
Elektra Dresden	6	109,50
Eschweiler Bergw.	8	221,50
Fraustädt. Zuckerf.	18	210,00
R. Frister	16	251,50
Geisweider Eisenw.	15	160,00
Gelsenkirchen Bgw	10	189,70
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	165,00
Glauziger Zuckerf.	11	150,25
Greppiner Werke	11	191,10
Hallesche Maschinen	30	407,50
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	58,50
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	14	303,00
Harb.-Wien Gummi		140,00
Harpener Bergbau	9	176,50
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	136,25
Harzer A. u. B.	6	28,30
Haspe Eis. u. Stahl	12	158,00
Heinrichshall	4	79,75
Hemmoor P.-Cement	7	133,00
Hibernia Bergw.	1½	—
Hildebrand Mühlen	11	143,25
Hirsch Metall	8	127,25
Höchster Farbwerke	30	627,00
Hösch Stahlw.	22	325,40
Hohenlohe-Werke	11	134,50
Ilse Bergbau	24	482,50
Kahla Porzellanfabr.	22½	355,00
Kaliwerk Aschersleb.	10	149,75
Kattow. Bergbau	15	233,75
Kirchner Masch.	30	341,00
König Wilhelm abg.	18	258,00
do. St.-Prior.	23	340,00
Körbisdorf. Zuckerf.	7	146,50
Kronprinz Ohligs	20	296,25
Kyffhäuserhütte	12	89,50
Lahmeyer & Co.	6	121,25
Laurahütte	6	156,40
Leopoldgrube	8	155,00
Leopoldshall	4	75,55
do. St.-Pr.	5	104,50
Ludw. Löwe & Co.	18	380,75
Lübeck. Maschinen	0	111,75
Magdeb. Allgem. Gas	6	92,50
Märk.-Westf. Bergw.	8	103,25
Masch.-Fab. Buckau	6	131,75
Milowicer Eisen	3	60,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	91,25
Niederlaus. Kohlenw.	12	196,25
Nienburger Masch.	3	46,00
Nordd. Wollkämmer	10½	144,60
Oberschl. Eisenbahnb.	6	90,70
do. Eisenind.	3	162,80
do. Kokswerke	15	228,75
do. Portl.-Cem.	8	150,50
Orenstein & Koppel	14	172,50
Otaviminen	6	111,25
Phönix, Bergb. Lit. A.	18	238,40
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt	0	106,00
Rhein.-Nass. Bergw.	24	228,25
Rhein. Stahlwerke	10	157,00
Riebeck Montanw.	12	196,75
Rombacher Hüttenw.	10	155,25
Rositzer Braunkohl	3	85,10
do. Zucker	0	115,40
Sächs. Webst.-Fabr.	15½	206,00
Saline Salzungen	4½	85,50
Sangerh. Masch.-Fab.	10	198,70
Saxonia Cement	8	123,50
Schering, chem. F.	13	285,25
Schles. Zinkh.	20	363,25
Schles. Portl.-Cem	9	168,10
Schneider, Hugo	7	154,50
Schuckert Elektr.	8	148,00
Schulz-Knaudt	8	182,00
Siemens Glasindust.	15	282,00
Siemens & Halske	12	214,10
Spritbank	25	431,00
Stassfurt. Chem. F.		135,74
Stett.-Bred. Portl.-Z	0	71,25
Stettiner Chamotte	14	139,75
Stettiner Vulkan	0	125,75
Stöhr, Kammgarn	2	159,25
Stolberger Zinkh.	0	127,00
Stralsunder Spielk.	8	138,50
Terra	5	89,25
Thale Eisenh. St. Pr.	20	238,50
do. do. Vorz.-A	20	238,00
Thüringer Salinen	2½	50,50
Tittel & Krüger	10	140,50
Union, Fab. chem. Pr.	20	209,75
Unt. d. Linden, Baug.	10	144,00
Varziner Papierf.	10	121,00
Vorwohler Portl.-C.	13	226,00
Wegelin & Hübner	12	160,25
Westeregeln, Alkali	13	188,00
Westfäl. Draht-Ind.	9½	164,00
Westfäl. Stahlwerke	0	38,50
Wittener Gussstahl	13	190,75
Wrede Mälzerei	4½	72,60
Werschen-Weissenf. A—D	11	200,00
do. E	—	198,00
Zeitzer Maschinen	30	274,25

Schluss-Kurse.

12 Januar 1914, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	204,00	Ungarische Kronen	—
Berl. Handelsgesellschaft	156,75	Aumetz-Friede	160,25
Commerz- u. Discontobank	108,37	Bochumer Gussstahl	217,12
Darmstädter Bank	117,87	Consolidation	344,00
Deutsche Bank	250,00	Deutsch-Luxemb. V.	186,25
Disconto Commandit	188,25	Gelsenkirchner	189,25
Dresdner Bank	153,87	Harpener	178,00
Nationalbank	117,12	Hohenlohe-Werke	133,00
Schaaffhaus. Bankverein	—	Kattowitzer Bergb.	233,87
Asow-Don Commerz-B.	287,00	Laurahütte	155,50
Petersburg Int. Handelsb.	204,87	Oberschles. Eisenbahnbed.	90,75
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	160,75	do. Eis.-Ind.	62,00
Wiener Bankverein	—	Phönix	238,00
Lübeck-Büchner	187,50	Rhein. Stahlwerke	156,87
El. Hoch- u. Untergrundb.	137,25	Rombacher Hütten	155,50
Gr. Berl. Strassenbahn	—	Hamburger Packetfahrt	136,12
Schantung-Eisenbahn	127,87	Hamb.-Südam. Dampfsch.	174,50
Oesterr. Staatsb. Franzos	—	Hansa Dampfschiffahrt	275,50
do. Südbahn Lombarden	28,25	Norddeutscher Lloyd	118,12
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Dynamit Trust	176,25
Baltimore and Ohio	90,75	Naphtha Nobel	398,00
Canada-Pacific	214,00	Orenstein & Koppel	171,87
Orientbahnen Betriebs-G.	199,00	Allg. Elektr.-Ges.	239,75
Ital. Meridionalbahn	106,87	Deutsche Uebers. E.	167,62
Ital. Mittelmeerbahn	—	Siemens & Halske	214,00
Pennsylvania	—	Schuckert-Elektr.	146,75
Luxemb. Prince Henryb.	157,00	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	126,00
3% Deutsche Reichsanl.	75,90	Ges. f. elektr. Untern.	165,12
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	—	Otavi	101,00
Türken, unifizierte v. 1903	—	South-W.-Africa	114,50
Türkenlose	169,50	Deutsch Austral.	192,75

Tendenz: schwankend.

Leipziger Börse

vom 12. Januar

Sächsische Rente	3	76,40
do. Staatsanl.	3½	97,40
Leipziger Stadtanl.	3½	92,00
do. do. v. 1904	3½	86,30
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	88,50
do.	4	96,60
Mansf. Gew.-Obl. a. J.	4	97,00
do. do. 1893	4	90,10
do. do. 1897	4	89,50
do. do. 1902	4	89,75
do. do. 1908	4	88,25
do. do. 1908	4½	98,25
do. do. 1911	4½	98,25

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	8½	199,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	220,00
do. Lit. B.	11½	229,00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	158,00
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	151,50
Sächs. Bank-Akt.	3	152,80
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	137,00
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	706
Oelsnitzer Kuxe p. St.	50 M.	1450
Gr. Leipz. Straßenb.	10	199,50
Leipz. Elektr. Strb.	6	116,75
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	81,00
do. Vorzugs-Aktien	5	81,00
Pittler, Werkzeugm.	25	381,00
Leipz. Baumwollsp.	14	230,00
do. Kammgarnsp.	10	151,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	157,00
Tittel & Krüger	10	141,00
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	126,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	167,00
do. Malzf. Scheuditz	2	76,50
Glauziger Zuckerf.	0	151,00
Hall. Zuckerraffin.	16	146,50
Körbisdorf. Zuckerf.	0	141,00
Cröllw. Papierfabr.	—	174,00
Kunstanst. B. Gross	—	64,00
Portl.-Cementf. Halle	6	—
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	—
Thüringer Gas	16	289,25
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	37,50
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	6,00
do. Vorz.-A.	0	25,00

Tendenz: fest.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140112026/fragment/page=0003
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 17. bis 20. Dezember 1913 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat September 1912 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 19 781 bis 23 061 und Pfandscheine in grünem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 10. Januar 1914 bis 9. Januar 1915

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle, den 8. Januar 1914.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Universitäts-Eisbahn auf der Ziegelwiese.

Die Universitäts-Eisbahn auf der Ziegelwiese ist eröffnet. Nichtangehörige der Universität können Benutzungskarten auf der Universitätskasse zu folgenden Preisen lösen:
5 Mk. für eine Person,
8 Mk. für zwei Personen derselben Familie,
10 Mk. für drei und mehr Personen derselben Familie.

Universitäts-Kurator.

Königstädtische zehnstufige höhere Mädchenschule

— Halle — Lindenstrasse 66.

Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen für höhere Schulen vom August 1908.

Luise Staabs, Vorsteherin.

Lyzeum von E. Seydlitz.

Zehnklassige, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtete Anstalt. (**Turnsaal, Zeichensaal, Physiksaal.**) Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt täglich 11—12 Uhr entgegen: Die Direktorin: **E. Seydlitz.**

Stenographie Stolze-Schrey.

Neue Unterrichtskurse:

Für Debattenschrift

Montag, den 12. und 19. Januar, abends ½9 Uhr, Volksschule, Neue Promenade.

Für Anfänger

Montag, den 19. Januar, abends ½9 Uhr, im Stadtgymnasium, Sophienstrasse.

Chemie-Schule für Damen

Aussichtsreicher Frauenberuf. Prospekte u. Näheres d. Fachschule **Dr. S. Gärtner**, Halle a. S., Mühlweg 29.

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Gute

Wiesen und Höhenwirtschaft

von ca. 100 Morg., neue Gebäude, mit großem Familienwohnhaus, im Oderbruch, Nähe Berlin, zu verk. Off. u. L. 55 an d. Exp. d. Bl.

Kaufgesuche.
Grundstücke.

Mittl. Wohnhaus

(2—3 Wohng.) Mitte d. Stadt bevorzugt, zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe nebst Anzahlg. unt. **T. 40** an die Exped. d. Ztg.

Geldverkehr.

7000 Mark als 1. Hypo. bei auf ein Mitte der Stadt gelegenes Wohnhaus ges. Off. erb. unt. **S. 61** a. d. Expedit.

Offene Stellen.
Männliche.

Tücht. Kaufleute

zum Besuch von Privat-Kundschaft bei gutem Verdienst per sofort gesucht. Vorzustellen

Gr. Brauhausstr. 17 I. r.

✕ **Flotter Stenograph,**
✕ mindest. 130 Silb. p. Minute, u.
✕ Maschinenschreib.(Continental)
✕ v. hiesiger Aktiengesellsch. p.
✕ sofort gesucht. Angeb. unter
✕ B. O. 2629 an **Rudolf Mosse**,
✕ Halle.

Altrenommierte Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei

sucht tüchtigen Vertreter.

Bewerb. an Postlagerkarte Nr. 15 in Nordhausen erbeten.

Oeffentl. Arbeitsnachweis

Halle a. S., Salzgrafenstr. 2.
Unentgeltliche Vermittlung von Arbeit jeder Art f. Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Geöffnet an Werktagen von 8—1 und 3—6 Uhr,
Sonnabend von 8—8 Uhr.

Abteilung für das Gastwirtsgewerbe

an Werktagen v. 8—1 u. 3—6 Uhr,
Sonntags von 11—12 Uhr.

Die Verwaltung.

Wir suchen.

Wir wollen für Halle u. Umgeb. sofort eine Filiale errichten und suchen hierfür e. verläßl. Mann, einerlei welch. Berufes. Kenntn., Kapital, Laden od. Berufsaufg. unnötig. Eink. monatl. 200—300 Mk. Bewerbungen befördern unt. **R. M. 50 Haasenstein & Vogler A.-G., Nürnberg.**

Weibliche.

Junge Damen,

die die

Küche erlernen

wollen, stellt ein

St. Nikolaus, Nikolaistr. 9/11.

Alleiniges älteres

Dienstmädchen

das bürgerlich kochen kann, für frauenlosen Haushalt ohne Kinder per sofort gesucht. Lohnansprüche unter **B. 46** an die Exp.

Laufmädchen

sofort gesucht.
Blumengeschäft Gr. Steinstr. 18.

Dessauer Zucker-Raffinerie, G. m. b. H., Dessau

sucht sofort

tüchtige Kupferschmiede.

Lohn nach Uebereinkunft.

Vermietungen.

Für Anfänger!

Laden, in welchem seit 8 Jahren Barbiergeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, an der Hauptverkehrsstraße gelegen, 1. April beziehbar, zu vermieten. **Emil Heinze**, Weißenfels a. S., Saalstraße.

Gut möbl. Zimmer

mit Schreibtisch, Gas und Zentralheizung, Bad u. Klavierbenutzung sofort zu vermieten **Alter Markt 25, III l.,** Eing. Meteritzstr.

Gut möbl. Zimmer,

Nähe des Marktes, zu vermieten. Mansfelderstr. 10. II r.

Zimmer mit Kabinett

gut möbliert, gegenüber dem Parkbad, per 1. Januar zu vermieten.
Dorotheenstraße 4 II.

Maercker & Co.

gegründet 1832.
Neue Promenade 1a
(Saale-Zeitungs-Passage).

Pianinos, Flügel, Harmoniums

von unvergleichlicher Vollkommenheit!

Unsere ungemein günstigen Bedingungen für Teilzahlung ermöglichen jedermann die Anschaffung.

✕ **Wringmaschinen-Walzen**
✕ erneuert sofort in bester
✕ Qualität und billig
✕ **Otto Sparmann,**
✕ neben d. Walhalla. Fernspr. 504

✕ **Kiefern-Brennholz**
✕ in starken Scheiten, auch klein
✕ gemacht, in Fuhren frei Haus.
✕ Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30

Unfall Haftpflicht

UNFALL-Versicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur

Kaution Einbruch

General-Agentur Halle a. S., Dorotheenstr. II.
Fernspr. 797.

Schwarz für schwarz

das heißt: für schwarze Schuhe nur schwarzes Pilo; für braunes und gelbes Leder dagegen Pilo braun oder Pilo gelb verwenden.

Pilo ist überall zu haben!

Mütter, gebt Euren Kindern Lebertran-Emulsion!

Bestes Kräftigungs- und Nährungsmittel für schwächliche Kinder Flasche à 1.— und 2.— Mark

Zu haben bei **Max Rädler,** nur Rannischestr. 2, Ecke Steinstrasse.

Stellenvermittlung

f. Handlungsgehilfinnen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. Unterricht in allen Handelsfächern. Stenographie und Maschinenschreiben, Französisch u. Englisch. Mittagstisch. Pension. Vorträge, Unterhaltungsabende. **Kaufm. Verein für weibliche Angestellte, Gr. Ulrichstraße 16**, Eingang Bölbergasse. Fernspr. 3119.

A. Huth & Co.,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21,

Fernruf No. 326 u. 1300,

erlauben sich auf ihre Sonder-Abteilung für

Trauer-Ausstattung

aufmerksam zu machen.

Massanfertigung in kürzester Zeit.

Auf Wunsch Auswahlsendung ins Haus.

Wollene mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nacht.**, Gr. Steinstr. 84.

Stellen-Gesuche
Männliche.

Suche f. m. 15j. Sohn, d. Ostern d. Real-Gymn. verl. vorausf. m. d. Einj.-Freiw.-Z. Lehrstelle mögl. in Engros- u. Detail-Gesch. Gründl. Ausbild. u. kl. Verg. Beding. Dir. **Semmler**, Lobstädt b. Leipzig.

Weibliche.

Junges Mädchen aus guter Familie, welches die

Zahntechnik

erlernen will, sucht passende Lehrstelle mit Angaben der Bedingungen. Offerten unter U. 63 an die Exped. d. Ztg.

Rechts- u. Steuer-Sachen, sowie **Testamente, Verträge**

jeder Art werden sachgemäß bearbeitet durch

C. Schröder, Volksanwalt

Mittelstraße 6, II

Wehrsteuer-Erklärungen

sachgem., bill. d. Bücherrevisor **Wipper, Lindenstraße 1.** Tel 1895.

Stempel-Fabrik
Nikolaistrasse 6
Tel. 3668
Alfred Pfautsch

H. Schnee Nacht.

Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

240 Paar

Holzschuhe,

2- u. 3schnallig, warm gefüttert,
a Paar von 2^{75} an.

1 Schülershof 1

dicht am Marktplatz.

Monatsbinden

Hygiea-, Ira-, Saxonia-, Gerda-Monatsgürtel.
Damenbedienung.

F. Hellwig, Halle

Barfüsserstr. 10.
Fernruf 2620. — Gegr. 1831.

Cinchona-Pastillen

bewährt gegen Kopfschmerz, Migräne und nervöse Zustände. 1 Sch. 1 Mk. Depot u. Versand **Löwen-Apotheke Halle a. S.**, am Markt.

Bandwurm mit Kopf.

Bestätige hiermit, daß das Bandwurmmittel **Solitaenia** den Bandwurm, den ich mit anderen Mitteln, welche angepriesen werden, nicht fortbekommen, heute in 3 Stunden mit Kopf entfernt hat. Ich werde **Solitaenia** allen meinen Bekannten aufs wärmste empfehlen. Ihnen nochmals meinen besten Dank sagend, zeichn hochachtungsvoll M. Lucas Berlin N. 113 den 25. 5. 10. **Solitaenia** für Erwachs. 2,50 ℳ, für Kinder 1,50 ℳ, ist erhältlich in den Apotheken.

Ski- und Rodel-Garnituren

jetzt weit unter Preis

Sporthaus Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 102.

„Wehrsteuer.“

Bücherrevisor Jänicke, Kl. Brauhausstr. 7, I.

Flügel u. Pianos

gespielt

sehr billig.

1	Blüthner-Flügel	700 ℳ
1	Bechstein-Flügel	1050 ℳ
1	Römhildt-Flügel	900 ℳ
1	Blüthner-Piano	750 ℳ
2	Schwechten-Pian.	375 u. 500 ℳ
2	Irmler-Pianos	500 u. 650 ℳ
1	Kaps-Piano	600 ℳ

Volle Garantie.

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Futterringe

(Talgfutter in Ringe gegossen), bestes Winterfutter für Meisen. Stück 20 Pfg., 5 Stück 90 Pfg. **Futtereier, Futtersteine, Meisenfutterdose Antispatz.**

Streufutter

für die Vögel im Freien.

Futterhäuser,

Berlepsche Nisthöhlen f. Meisen. Sämtl. Vogelfutter-Sorten und Mischungen in bester Qualität.

Moritz Bergmann,

Markt 20, neben Huth & Co.

Verloren

Silberne Geldbörse

mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben **Magdeburgerstraße 13, III r.**

Skunks-Boa

verloren vom Friedrichsplatz bis Ankerstr. Gegen Belohnung abzugeben **Ankerstraße 15.**

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die uns bei dem Heimgang und der Beisetzung meines lieben, gutes Mannes, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Kaufmanns

Moritz Müller

erwiesene innige Teilnahme sage ich auch namens der anderen Hinterbliebenen den herzlichsten Dank.
Halle a. d. S., Anhalterstr. 2.
Frau Pauline Müller,
geb. Böhme.
Kondolenzbesuche dankend verbeten!

Statt Karten!

Die glückliche Geburt ihres Sohnes
Karl Gerhard
zeigen an
Hans Frenkel und **Frau,**
Gertrud geb. Güettler.
Halle a. d. S., Rellstrasse 16, den 10. Januar 1914.

Nachruf.

Am 9. Januar verstarb der bei mir beschäftigte Bierbrauer

Herr Lorenz Säckinger.

Der Entschlafene war 23 Jahre ununterbrochen in meiner Brauerei tätig und hat seinen Platz immer pflichttreu und berufsfreudig ausgefüllt.
Sein frühes Hinscheiden bedauere ich und werde sein Andenken in Ehren halten.

Hermann Freyberg,
Brauereibesitzer.

Sonntag morgen ¾9 Uhr erlöste ein sanfter Tod von ihrem langen, schmerzvollen Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- u. Grossmutter

Frau Friederike Mettin

geb. Brandt, verwitwet gewesene Brandt,

im fast vollendeten 75. Lebensjahre, was wir tiefbetrübt allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege mitteilen.
Halle a. d. S., Landwehrstr. 12, III., den 12. Jan. 1914.

Gustav Mettin,
Wilhelm Brandt,
Mathilde Brandt geb. Schondorf,
Vally Brandt, Werner Brandt.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Jan., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140112026/fragment/page=0004
DFG